

der Sowjetunion folgend, wurden in den letzten Jahren in den sozialistischen Bruderländern Maßnahmen getroffen, die die Autorität der Volksvertretungen und ihrer Abgeordneten weiter festigen. Um die Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft der Volksvertretungen zu erhöhen, orientiert die SED darauf, daß sie sich inhaltlich auf die Lösung aller mit der Hauptaufgabe zusammenhängenden Probleme konzentrieren und dabei schöpferisch und eigenverantwortlich die vielfältigen örtlichen Möglichkeiten, Bedingungen und Reserven nutzen.³⁰ (Tabelle 35)

Volksvertretung	Zahl der Abgeordneten	Von den Abgeordneten sind (in Prozent):				Jgdl (18-24 Jahre)
		Arbeiter Mitglieder von LPG, GPG und PwF	Ange-stellte	Frauen		
Volkskammer der DDR (ab 17. Okt. 1976)	500	47,0* > . 12,0** >	25,4**	33,6	8,0*** >	
Bezirkstage und Stadtverordnetenversammlung von Berlin, Hauptstadt der DDR (Okt. 1976)	2 840	45,2 11,1	37,5	37,9	15,5	
Kreistage (Landkreise) u. Stadtverordnetenversammlungen (Stadtkreise) **** > (20. Mai 1979) 27168		55,7 11,8	27,5	41,7	21,6	
Stadtverordnetenversammlungen bzw. Gemeindevertretungen (Städte bzw. Gemeinden) (20. Mai 1979)	170427	44,7 24,1	24,8	34,8	13,4	
Stadtbezirksversammlungen (20. Mai 1979)	3 975	63,0 0,5	32,3	40,7	21,5	

*) Erlerner Beruf bzw. erste Erwerbstätigkeit
 **) Mitglieder von LPGs, werktätige Einzelbauern, Gärtner, Fischer >
 ***) 18-25 Jahre
 ****) Einschließlich Stadtbezirksversammlungen von Berlin, Hauptstadt der DDR

30 Siehe ebenda, S. 115 ff.